

# USS »CHOCTAW«

Freerk de Vries, Bremervörde

General Hallek, Kommandeur der Unionstruppen im amerikanischen Bürgerkrieg, wurde durch geheime Berichte über den Bau von gepanzerten Flußschiffen auf Seiten der Konföderierten Staaten informiert. Er bestellte daher seinerseits die Lieferung von zwei schweren Flußdampfern zum Umbau in bewaffnete Kanonenboote. Die Konstruktion erfolgte durch Leutnant William Porter, US-Navy. Die CHOCTAW (ex NEBRASKA) und LAFAYETTE (ex ALECK SCOTT) waren Seitenraddampfer, gebaut für die Handelsschiffahrt auf dem Mississippi, in New Albany, Ind. im Jahre 1853 für Kapitän David H. Silver. Der erste Hafen der CHOCTAW war Louisville, Kentucky. Danach fuhr sie vier oder fünf Reisen zwischen St. Louis und New Orleans.

Sie wurde 1862 an die US-Army verkauft, umgebaut in ein Rammschiff. Die Summe für den Umbau der CHOCTAW und LAFAYETTE betrug 502 534 US-Dollar. Übergeben an die US-Navy und in Dienst gestellt in St. Louis am 23. März 1863 unter dem Kommandanten Lieutenant Commander F. M. Ramsay. Vom 23. April bis zum Ende des Krieges operierte die CHOCTAW auf dem Mississippi und seinen Nebenflüssen. Zwischen dem 29. April und dem 1. Mai 1863 führte sie einen Angriff mit General W.T. Sherman gegen Haynes' Bluff und Drumgould's Bluff, Mississippi, auf dem Yazoo, um die Verstärkung von Grand Gulf zu verhindern. Während dieses Angriffes wurde sie von 53 Geschossen getroffen. Außerdem nahm sie teil an den Angriffen des Heeres gegen Haynes Bluff und Zerstörung des Marinestützpunktes von Yazoo City. Es wurden dabei Schiffe der Konföderierten Marine, Werften, Mühlen und Vermögenswerte in Höhe von zwei Millionen US-\$ zerstört. Am 6. und 7. Juni 1863 leitete sie einen Angriff auf Milliken's Bend, Louisiana, danach rettete sie eine größere Anzahl Soldaten der konföderierten Truppen aus dem Fluß und brachte sie



Abb. 2: Besatzung DER CHOCTAW.

als Gefangene ein. Zwischen dem 7. März und 15. Mai 1864 nahm sie an den Operationen auf dem Red River unter Admiral Porter teil, welche die Einnahme des Fort DeRussy zur Folge hatte. Die CHOCTAW erreichte Algies, Louisiana, am 20. Juli 1865 und wurde zwei Tage später außer Dienst gestellt. Sie wurde am 28. März 1866 in New Orleans verkauft.

Über das weitere Schicksal ist nichts bekannt. Die CHOCTAW bewirkte die Einführung von Mehrfach-Kasemattschiffen, sie war bestimmend für die Konstruktion der folgenden „zweiten Generation“ bewaffneter Kanonenboote. Sie bestand aus einer großen Kasematte (zeitweise als Turm benannt) vor den Schloten, mit schrägen Seiten und rundem Deckel. Der Originalplan sah für die Bewaffnung einen Drehtisch für

Abb. 1: Steuerbordansicht der CHOCTAW.

